

Feldprotokoll Erstbeurteilung vom 11. August 2023

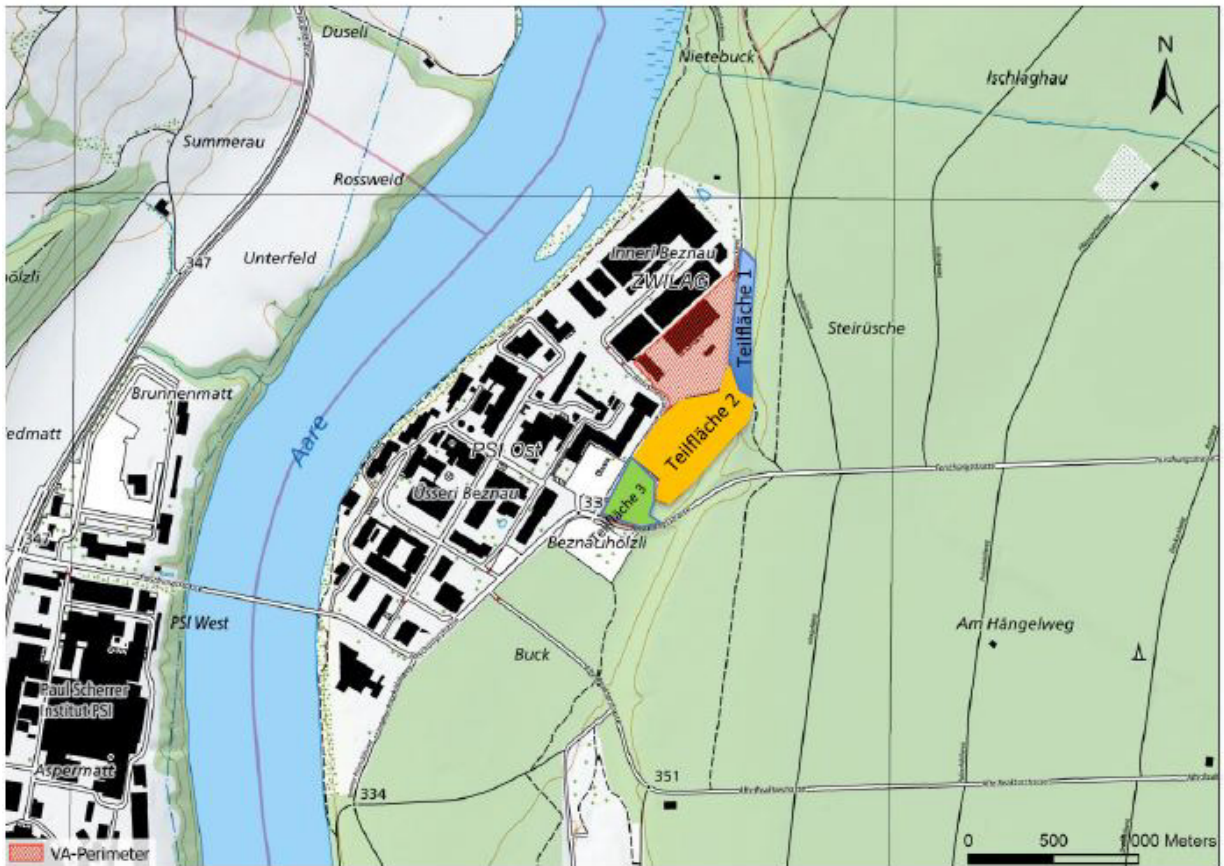
Standort Zwilag, Würenlingen (AG)

Analyse der Habitate für xylobionte Käfer

26. September 2024

Adrienne Frei

Untersuchungsperimeter Zwilag Ost (Würenlingen AG)



Teilfläche Nr. (Name)	Flurname	Bewuchs und Totholzanteil	Eignung für xylobionte Käfer
1	Steirüsche	Wald: Lichter Eichenwald, kürzlich aufgelichtet, BHD Eichen zw. 40- 80 cm. Totholzangebot: tw. grosse Astabbrüche in den Kronen, Astmaterial, besonnt, Rindenverletzungen, stehend abgestorbene Eiche und Föhre	Sehr geeignet: Die Lage, das Alter der Eichen lassen seltene, gefährdete oder geschützte xylobionte Käferarten erwarten. Z. B. Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>), Hornissenbock (<i>Plagionotus detritus</i>), Grosser Goldkäfer (<i>Protaetia speciosissima</i>) etc.
2	Beznauhölzli	Wald: Bestockung: besonnte Eichen am Waldrand, grosse Eschen mit Eschenwelke. Im Hang: dichtes Stangenholz aus Stockauschlägen. Ebene: Nadelhölzer und Eschen gepflanzt (BHD a. 20-35 cm). Im Inneren der Bestände ist es sehr dunkel. Eiche mit Habitatstruktur Mitten im Bestand. Totholzangebot: wenig Totholz, stehendes absterben durch Konkurrenzdruck.	Geeignet: grosse Eiche mit Habitatstruktur. Hier könnten unter TF 1 erwähnte Arten im Kronenraum vorkommen. Auf der restlichen Fläche sind keine seltenen, gefährdeten oder geschützten Arten zu erwarten.
3	Beznauhölzli	Wald: Bestand von jungen gepflanzten Bäumen. Es gelangt kein Licht in den Bestand. Totholzangebot: sehr wenig Totholz	Es sind keine seltenen, gefährdeten oder geschützten Arten in diesem Bestand zu erwarten